

INHALT

Nachwuchsarbeit total / Löwenbande
Die Gästefans bekommen ein Dach
Neues Fanhaus?!
Rückblick Aue 2002
Der nächste Kick
News & Termine

AUSGABE 15/2009-10

Eintracht Braunschweig
FC Bayern München 2

Aue Reloaded!



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Vorwort	S. 2
Nachwuchsarbeit total	S. 3
Unser neues Fanhaus?!	S. 4
Die Gästefans bekommen ein Dach	S. 5
Eintracht in Aue anno 2002	S. 5
Der nächste Kick	S. 7
News & Termine	S. 8
Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Stephanstraße 1
38100 Braunschweig
Tel.: 05 31 4 81 10 20

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Henning Lübbe,
O.M. Architekten BDA

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier
Jan Bauer, Robin
Koppelman, Henning Lübbe

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Moin liebe Fußballverrückte,

Jetzt ist gerade Montag der 19. April, ich sitze hier und das Vorwort sollte längst fertig sein. Was schreibt man, was nicht schon jeder hundertmal durchgekaut, bewertet, analysiert hat? Mittwoch geht es gegen Kiel und das ist dann schon wieder ein sogenanntes Spiel um alles oder nichts. Ist ja für einen Braunschweiger nun auch nicht gerade was besonderes, hatten wir solche Spiele nicht in den letzten Jahren andauernd? Auf- oder Abstieg entscheidet sich doch bei uns immer in den letzten Sekunden der Saison. Eins ist diesmal aber anders, ist mir erst gar nicht aufgefallen zwischen Hoffen und Bangen, diesmal scheint die Mannschaft zum Ende der Saison plötzlich ihr wirkliches Potenzial auszuschöpfen. Wäre das doch nur schon am Anfang der Saison möglich gewesen, wir wären aber so was von durch jetzt. Es zeigt aber vor allem, dass Torsten und sein Trainerteam tatsächlich gute Arbeit geleistet haben, ich höre noch wie viele gesagt haben, da ist doch kein System zu erkennen, der Trainerlehrling hat keine Handschrift. Wer alle Spiele diese Saison gesehen hat kann mit Fug und Recht sagen, man sieht gerade was sich hier entwickelt und wie sich nicht nur Systemsicherheit, sondern auch die einzelnen Spieler entwickeln. Damit ist das Saisonziel voll erfüllt, mehr noch. Deshalb, etwas Wasser in den Wein, wenn's nicht klappen sollte mit Liga 2, dann hoffe ich dass wir trotzdem der Mannschaft und dem Trainerteam noch ne spitzen Party liefern.

Am Vorabend des letzten Heimspiels am 7.Mai gibt's dann zur Einstimmung auf das Finale noch Thilos Talk mit Bernd Franke, Dietmar Eler und Marc Arnold im



Stadthotel (Karten am Fanstand). Zu dem Zeitpunkt werden wir Aue zuhause aua gemacht haben und aufgestiegen sein, so sieht das doch aus liebe Fangemeinde.

Und was ist nun noch zu sagen? Schreit Euch die Seele raus für den Sieg heute, die Mannschaft hat es verdient, wir selbst haben eine super Stimmung verdient und ganz besonders und vor allem die Unentwegten, die immer vor Ort sind, das letzte Hemd für Eintracht geben, die übelsten Sportplätze des Republik unter widrigsten Bedingungen besuchen.

Ihr habt es verdient, dass heute alle für Euch mitmachen.



Blau-Gelbe Grüße
Euer Fanprojekt

Nachwuchsarbeit total

Nicht zuletzt seitdem Torsten Lieberknecht vom Jugendtrainer zum Übungsleiter der Profis aufgestiegen ist, richtet der Verein seinen Blick konsequent auf die Förderung des lokalen Nachwuchses. Dass dies sportlich der richtige Weg ist, steht außer Frage und daher freute man sich umso mehr, dass die Verantwortlichen nun auch den Fannachwuchs für sich entdeckt haben. Lange haben unsere Marketingstrategen schließlich verpasst, mit sinnvollen Maßnahmen Eintracht in der Braunschweiger Jugend wieder „cool“ werden zu lassen – wohingegen die Nachbarn aus Wolfsburg genau das seit Jahren mit hohem Aufwand praktizieren. Daher war es schon fast überfällig, als im Sommer die Gründung der

„Löwenbande“, ein Kooperationsverbund von Braunschweiger Schulen und Vereinen mit dem BTSV, ins Leben gerufen wurde. Eine Win-Win-Situation für alle, Eintracht sichert seinen Ruf in der Region und die Schüler freuen sich über Freikarten und Spielerbesuche.

Da man selbst auch an einer Schule angestellt ist, bekam man gegen den SV Wehen-Wiesbaden dann die Chance, mit seinen Schülern ein Heimspiel im Stadion zu besuchen. 200 Karten hatte uns Eintracht umsonst zur Verfügung gestellt und Kinder von Jahrgang fünf bis zehn, sowie Lehrer und Eltern erlebten das spannende 3:1 in Familienblock 13. Und das dies ein voller Erfolg war, belegt dieser Text des Schülers Constantin Wrede, der derzeit die neunte Klasse besucht:

„Ich als „Neuling“ war von dem Spiel sehr begeistert. Ich gehe sonst nie in ein Stadion um mir ein Spiel anzusehen. Ich gucke die Spiele sonst nur im Fernsehen. Aber ich finde es war echt spitze. Die Atmosphäre, die Fans und die Mannschaft waren richtig gut. Es macht auch viel mehr Spaß mit vielen zusammen zu fiebern, zu jubeln, ein Spiel an zu gucken und die Mannschaft zu unterstützen, als alleine vor dem Fernseher. Es hat schon Vorteile an einer Schule zu sein, die Partnerschule von Eintracht ist, da habe ich echt Glück gehabt. Vielleicht gehe ich jetzt mal öfter zu einem Eintrachtspiel. Und natürlich hoffe ich auch und drücke die Damen das Eintracht aufsteigt.“

Da kann man nur sagen: Alles richtig gemacht :-).

BGG – insbesondere an alle Jungleser,
Robin Koppelmann



Unser neues Fanhaus!?

Am Montag trafen sich im Stadion Sozialdezernent Ulrich Markurth, VW Betriebsratsvorsitzender Uwe Fritsch, Rainer Ottinger, AWO Geschäftsführer Gunter Kröger, das Fanprojekt, der Fanbeauftragte und Medienvertreter, um über das neue Fanhaus für uns zu sprechen. Die von Rainer Ottinger entworfene Containerlösung hat mit den Vorstellungen von Baucontainern überhaupt nichts mehr gemein. Sehr schick in Blau-Gelb und großzügigen Glaswänden präsentiert sich eine individuelle Lösung die uns begeistert. VW sichert hierbei seine Unterstützung zu, wenn es um die Aufbereitung der Container geht. Jugendliche Arbeits- oder Ausbildungsplatzsuchende könnten hier gemeinsam mit den Auszubildenden von VW die ersten Arbeiten an den

Containern im Werk durchführen. Auch bei den späteren Arbeitsschritten sind junge Leute und gerne auch ältere erfahrene Baulöwen gefragt. Wir streben hierbei auch noch eine Kooperation mit Poolpartnern an, alles soll sich auch lohnen, indem es als Qualifizierung anerkannt wird und der ein oder andere Arbeitgeber hier auch vielleicht später einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellt. Es ist also der erste Schritt gemacht, weitere müssen folgen um die Idee die alle gemeinsam wollen auch zur Realität werden zu lassen.

Natürlich wird immer noch Geld benötigt, denn zwei Tennisplätze werden dafür wegfallen müssen und hier sollen dann auch teilweise neue Parkplätze entstehen.

Karsten König





Die Gästefans bekommen ein Dach

Wie ihr sicher schon bemerkt habt, tut sich einiges auf unserer „Baustelle Nordkurve“. Nachdem der Winter die Bauarbeiten lange behindert hatte, rollen jetzt wieder die Bagger und auch das ungeschulte Auge erkennt eine erste Baustruktur in der neuen Tribüne. Dieser Artikel soll euch in Sachen Planungen und Ausführungen auf den neusten Stand bringen.

Derzeit bearbeiten die Bauarbeiter den neuen Oberrang, welcher ganz einfach auf die bestehende Kurve gesetzt wird. Bereits beim Stadionumbau in den Neunziger Jahren hatte man die Nordkurve bewusst so konstruiert, dass diese Maßnahme baulich einfach möglich ist – nun ist also der Tag der Ausführung gekommen. Unmittelbar betroffen sind hierbei derzeit unsere Gästefans, welche teilweise ihren Block nur über die Tartanbahn erreichen konnten. Lediglich für Dynamo Dresden wurden Improvisationsaufgänge errichtet, wobei Dynamo trotzdem leidtragend war: Nur 1.050 Stehplatzkarten kann Eintracht derzeit an Gästeanhänger verkaufen. Für Dynamo zu wenig und auch Rot-Weiß Erfurt dürfte unter Umständen am letzten Spieltag die Kapazitäten voll ausschöpfen. Ein zeitlich begrenzter Umzug der Gästefans in andere Blöcke (15 oder 16, sofern diese fertig sind), ist nicht vorgesehen.

Ist die Nordkurve allerdings im Juni (so die Planungen) erstmal fertiggestellt, können sich sowohl Gäste- wie Eintrachtfans auf eine komplett neue Tribüne freuen: Insgesamt 5.356 Plätzen wird die neue Nordkurve bieten, wobei 3.504 Sitzplätze und 1.852 Stehplätze (allesamt komplett überdacht) zur Verfügung stehen. Die Gästefans

erhalten fortan nur noch Block 19 (kompletter Stehplatzblock) und den Block 18 (Sitzplatzblock), womit auch die Problematik um Gästeanhänger im Haupttribünenblock 1 ein für allemal ein Ende finden wird. Für die Eintracht-Fans stehen zur neuen Saison dann mit den Blöcken 15, 16 und 17 drei neue, zweirängige Sitzplatzblöcke zur Verfügung, die Gesamtkapazität des EINTRACHT-Stadions erhöht sich auf 25.540 Plätze. Das für den Umbau verantwortliche Architektenbüro Schulitz & Partner (übrigens auch verantwortlich für den Bau eines WM-Stadions 2014 in Brasilien) verweist auf eine Konstruktion ohne sichtbindernde Stützpfeiler, wie sie in der Südkurve stehen. Zwei neue Anzeigetafeln sind sowohl vor der Südkurve als auch der Nordkurve vorgesehen. Man darf also gespannt auf die neue Tribüne sein, auch wenn ihr Bau letztlich zu einem Politikum wurde. Eins ist das Stadion dann aber in jedem Fall: Zweitligareif ;-)

Robin Koppelman

Eintracht in Aue anno 2002

Zum letzten Auswärtsspiel der Saison muss die Eintracht am nächsten Freitag ins idyllisch gelegenen Erzgebirgsstadion nach Aue reisen. Der Zeitpunkt und der Gegner weckt bei vielen Anhängern der Eintracht Erinnerungen an die legendäre Aufstiegssaison 2001/2002. Damals musste man auch am vorletzten Spieltag ins Erzgebirge reisen und hätte dort mit einem Sieg den Aufstieg nach neun Jahren Drittklassigkeit perfekt machen können. Mehr Anlass für eine Reise zu einem Auswärtsspiel kann es kaum geben und daher machten sich damals tausende Anhänger der Löwen auf den Weg, um ihre Eintracht zu unterstützen.



Ein großer Teil der Fans fuhr mit einem völlig überfüllten Entlastungszug, der von der Anzahl der Wagons wie Passagieren wohl bis heute unerreicht sein dürfte. Beim Lokwechsel in Leipzig testeten die Mitreisenden auf dem Bahnsteig ausgiebig die Akustik der riesigen Bahnhofshalle. Ein Erlebnis für jeden, der damals mit dabei war. In Aue füllten die Braunschweiger dann auch einen großen Teil des Stadions, weshalb die offizielle Zuschauerzahl von 6.700 bis heute mehr als zweifelhaft erscheint. Aber das tut es ja auch nicht selten im Eintrachtstadion ;-) Leider vergab der BTSV damals den ersten Matchball für den Aufstieg und unterlag den Erzgebirglern mit 2:1. Frustriert, aber nicht hoffnungslos machte sich die Löwenkarawane wieder auf den langen Heimweg nach Braunschweig. Aufgrund der anderen Ergebnisse war klar, dass man nun zu Hause gegen Wattenscheid 09 unbedingt gewinnen

musste. Wie jedem Fan bekannt, gelang dieses auf den letzten Drücker und unterm Strich war es natürlich viel schöner, im eigenen Stadion aufzusteigen.

Die genaue Ausgangslage vor dem Spiel kennen wir jetzt noch nicht. Sicher ist wohl, dass uns eine Niederlage dort diesmal mehr weh tun wird als es 2002 der Fall war. Was uns allerdings hoffnungsvoll stimmen sollte, ist das gute Auftreten der Mannschaft bei den letzten Auswärtsspielen und dass die Eintracht die letzten beiden Spiele in Aue jeweils mit 2:0 für sich entscheiden konnte. Vielleicht kommt es dann am 8. Mai wieder einmal zu einem der geliebtesten Endspiele im Eintrachtstadion. Ich würde mich freuen!

Henning Lübbecke



Der nächste Kick

FC Erzgebirge Aue, Fr., 30.04, 18h

Der Verein:

Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurde 1946 der Vorgängerclub des heutigen FC Erzgebirge als Sportgemeinschaft Aue gegründet. 1948 wurde der Verein in eine Betriebssportgemeinschaft (BSG) des Pneumatikwerks Aue gewandelt und 1950 von der Sowjetischen Aktiengesellschaft Wismut "übernommen". Seit 1951 firmierte der Verein unter dem Namen BSG Wismut Aue. Nach der Wende wurde daraus der FC Wismut Aue, seit 1993 Erzgebirge Aue. Die größten Erfolge feierten die Sachsen in den frühen Jahren des DDR-Fußballs. So wurden sie in den Jahren 1956, 1957 und 1959 dreimal Meister und gewannen 1955 den FDGB-Pokal. Nach Auftritten im Europapokal der Landesmeister nach den Titelgewinnen (1959 wurde sogar das Viertelfinale erreicht und erst ein Entscheidungsspiel gegen die Young Boys Bern in Amsterdam führte zum Ausscheiden) kehrten die Auer in den Mitte der 80er-

Jahre noch mal auf die europäische Fußballbühne zurück, als sie sich für die Teilnahme an UEFA-Pokal qualifizierten. Nach der Wende musste der FC Erzgebirge nach 39 Jahren Ligazugehörigkeit (Rekord!) den Sturz aus der DDR-Oberliga in die Drittklassigkeit überstehen, erst im Jahr 2003 gelang der Sprung in die 2. Bundesliga. 2008 stieg Aue erneut ab und spielt seitdem in der Dritten Liga. In der vergangenen Saison beendeten die Violetten die Saison vor dem BTSV im unteren Mittelfeld, diese Saison wird nun die Rückkehr in die Zweite Bundesliga angestrebt. Entsprechende Ergebnisse in unserem heutigen Spiel gegen die kleinen Bayern und im Fernduell der Partie Burghausen-Aue vorausgesetzt, erwartet uns also ein heißer Tanz im Erzgebirge (Aue muss in der kommenden Woche noch ein Nachholspiel zu Hause gegen den SV Wehen-Wiesbaden bestreiten).

Das Stadion:

Bereits 1928 wurde das Stadion im Lößnitztal eröffnet, 1950 entstand an gleicher Stelle ein moderner Neubau, das Otto-Grotewohl-Stadion. Bis zu 26.000 Zuschauer fanden hier ihren Platz. Heute wird die Kapazität des Erzgebirgsstadions mit 16.350 angegeben (6.200 Stehplätze). Uns Gästen ist der unüberdachte Block G in der Ostkurve des Stadions vorbehalten.

Anfahrt:

Von Braunschweig geht's über die A39 und die A2 zum Kreuz Magdeburg, wo auf die A14 in Richtung Dresden/Leipzig gewechselt wird.





Nach 204km erreicht Ihr am Dreieck Nossen die A4 und fahrt dort Richtung Chemnitz. Am Kreuz Chemnitz (nach ca. 44km) fährt man für ca. 24km auf die A72 in Richtung Hof/Zwickau, die Ihr an der Ausfahrt Hartenstein in Richtung Lichtenstein verlässt und Euch an der Kreuzung links haltet. Ihr folgt dem Straßenverlauf nun 12 km und erreicht so Aue.

Rechterhand findet sich direkt ein großer Parkplatz, linkerhand ein McDonald's, jenseits davon ist schon das Stadion erreicht.

Jan Bauer

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

1. Mannschaft

Fr 30.04. 18h, A FC E. Aue

Di 04.05. 19h A TUS Heeslingen

(NFV-Pokal, Spiel um Platz 3)

Sa 08.05. 13.30h, H FC RW Erfurt

Relegationsspiele (3. Liga/ 2. Liga)

Fr 14.05. 20.30h, Heimrecht Drittligist

Mo 17.05. 20.30h Heimrecht Zweitligist

2. Mannschaft

So 25.04. 15h, A TSV Ottersberg

Mi 28.04. 18.45h A Göttingen 07

Sa 01.05. 15h H Osterh.-Scharmb.

Mi 05.05. 19.30h H Ahlerst./Ottend.

3. Mannschaft

So 25.04. 10.45h, A Freie Turner V

So 02.05. 11.30h, H Vahdet III

U19

So 25.04. 12h, H SV Meppen

Sa 01.05. 11h, H Langenhagen

U17

So 25.04. 12.30h, A Meldorf

So 02.05. 13h A SV Eichede

TERMINE / NEWS

Fanradiotreffen am Dienstag, 27.04.10, um 18.00 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okerwelle.

Fanzeitungstreffen am Donnerstag, 29.04.10, um 18.00 Uhr, in der Stephanstr. 1 im Büro des Fanprojektes.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

„Thilos Talk“ wurde verschoben. Neuer Termin ist am Freitag, 07.05.10, um 20.00 Uhr, im Stadthotel Magnitor. Karten gibt es an der Abendkasse oder beim Fanprojekt-Stand im Stadion für 3,- €. Die Erlöse gehen wieder an die Nachwuchsabteilung von Eintracht. Als Gäste dieser 2. Ausgabe sind vorgesehen: „Adler“ Bernd Franke, Dietmar Erler und Marc Arnold

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fan-reporter im Fanradio und in der Fanzeitung.

Tops:

KLASSE ENDSPURT – Seit dem Auswärtsspiel in Heidenheim überzeugt unsere Eintracht mit grandiosen Leistungen und Ergebnissen trotz harter Englischer Wochen. Hut ab vor dieser Mannschaft und der sportlichen Leitung dafür.

FANUNTERSTÜTZUNG – Im letzten Heimspiel gegen Wehen Wiesbaden in der Woche kamen 15.500 Fans, in Bremen und Sandhausen waren jeweils gut 800 Fans vor Ort. Das letzte Heimspiel ist auch schon ausverkauft. Das ist Eintracht!

Flops:

SCHIRI-FEHLENTSCHIEDUNGEN – Die Schiedsrichtergespanne mit ihren Fehlentscheidungen wie zuletzt wieder in Sandhausen beim zu Unrecht verweigten Elfer nach klarem Foul an Kumbela sind mehr als ärgerlich und kosten Nerven.

NFV-ANSETZUNG – Mitten in die heiße Endphase der Meisterschaft setzt der NFV das Spiel zur DFB-Quali an. Ärgerlich und unverständlich.